

Ich konnte nichts dabei verlieren;
 Uebrigens sah ich sie gern erfrieren.

Das vierte Kapitel.

Wie Reineke den Wolf unter die Meerlazen bringt, wo er in
 große Lebensgefahr gerieth.

„Seht, Herr, wir verirrtet uns einmal
 Und sahn in einem verlassnen Thal
 Eine düstre Höhle, tief und lang.
 Isgrim war vor Hunger krank,
 Denn wie man ihn speisen mag und laben,
 Ihn verlangt doch immer mehr zu haben.
 Ich sprach: „Die Höhle, die ich euch weise,
 Darin finden wir sicher Speise.
 Die drin wohnt, das muß sich schicken,
 Soll uns mit ihrer Kost erquicken.“
 Da sprach Isgrim: „Reineke, Nefte,
 Hier unter dem Baum sollt ihr mich treffen;
 Ihr habt dazu viel mehr Geschick.“
 Also wies er mich in den Strick!
 Er sprach: wenn ich zu essen bekäme,
 So sollt ich rufen, daß ers vernähme.
 Ich ging hinein durch einen Gang,
 Und fand eine Straße, krumm und lang;
 Die Angst, die ich litt zu jener Stund,